

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 304.

Sonntag, den 31. October.

1847.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner wegen des, am 3. Januar 1848 ausscheidenden Dritttheils derselben die gesetzliche Wahl zu veranstalten ist, so wird die hierzu angefertigte Wahlliste von heute an 14 Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des vormaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im Uebrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens bis mit dem 25. October d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes der Stadt Leipzig zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl von 186 Wahlmännern sind die Tage des

1ten, 2ten und 3ten Novembers d. J.

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des gedachten Waagegebäudes, in Person bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 16. October d. J., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden wird, das Nähere.

Leipzig, den 18. October 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Ein' feste Burg. *)

Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen,
Zusammensürzt als eitel Spott
Der Lug berebter Pfaffen.
Was Luther sprach, was Luther that,
Steht fest in unsern Tagen,
Und muß bestehn in Gottes Rath
So lang noch Herzen schlagen.

Es mäste Pietisterei
Sich aus erschlichenen Beuteln,
Mag sie die Schrift, so fromm und frei,
Nach ihren Zwecken deuteln.
Sie falte heuchlerisch die Hand,
Führ' Gott in Aug' und Munde,
Beherrsche selber Meer und Land —
Was hilfts! sie geht zu Grunde.

Und mag der Freigeist für das Wohl
Des Volks scheinheilig rechten,
Die Kirch' erniedern zum Symbol,
Geheim das Volk zu knechten:
Es geht nur eine Weile fort,
Und stirbt mit sich im Streite;
Das Wort nur lebt, das heil'ge Wort,
Wie's Luther prophezeite.

Hier schlug er seiner Feinde Schwall,
Die knirschend sich erhoben;
Sein Name lebt noch überall,
Doch ihrer ist zerstoßen.
Als stolz geprunkt der Mauern Wall,
Hat er das Lied geschrieben;
Die Mauern liegen in Verfall,
Das Lied ist jung geblieben.

„Das Wort sie sollen lassen stahn,“
Siegreich hat er's gesprochen;
Es wuchs das Wort und hat sich Bahn
Jahrhundert durch gebrochen;
Und immer weiter fliegt's und kreist
In Schloß und Hüttengiebel:
Die Ueberzeugung ist der Geist,
Der heil'ge Geist der Bibel.

Sich selber stürzt die Lügenjunst,
Ihr Schemen muß erliegen,
Die Wahrheit bringt, es bringt Vernunft
Freiheit und Licht zum Siegen.
Im Geiste frisch, im Herzen flott
So woll'n wir bau'n und schaffen:
Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen!

*) Aus den bei G. Lortz so eben erscheinenden Gedichten: Auf der Wartburg von Adolf Böttger.

Fortgesetzte Nachrichten

über den Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten zu Leipzig.

Bereits in Nr. 8 des gegenwärtigen Jahrgangs von diesem Blatte wurde über die Thätigkeit des so eben benannten Vereins etwas Näheres mitgeteilt und insbesondere dessen erster Ursprung geschildert.

Heute nun, wo seitdem eine Zeit von drei Vierteljahren verflossen ist, wollen wir über den ferneren Fortgang dieses nützlichen Unternehmens so viel berichten, als der Umfang der uns zugekommenen authentischen Notizen in sich schließt.

Nachdem in einer, am 24. Januar 1847 stattgefundenen Versammlung Herr Kaufmann Gruner zum Vorsitzenden, Herr Rath's-Bauconducteur Frieße zum stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Rath's-Zimmermeister Becker zum ersten und Herr Maurermeister Purfürst zum zweiten Deputirten erwählt worden war, und das Secretariat abermals an die Herren Adv. Reichel und Dskar Feiner gekommen, und statt des, wegen Kränklichkeit die Wahl zum zweiten Deputirten ablehnenden Herrn Purfürst Herr Zimmermeister Schwabe eingetreten war, machte in der Sitzung vom 27. Januar der Herr Vorsitzende Gruner einige Bemerkungen über den in der Nacht vom 21. zum 22. Januar stattgefundenen Feuerlärm und schlug zur Bervollständigung des jetzt üblichen Signalisirens auf den Thürmen vor, daß zur Bezeichnung der einzelnen Stadtviertel am Tage verschiedenfarbige Fahnen, des Nachts Laternen gewählt und nach allen vier Richtungen ausgehängt werden möchten. Das jetzt übliche bloße Aushängen einer Laterne nach der Richtung hin, wo der Feuerlärm entstanden sei, wurde als nicht ganz genügend erkannt und mit Recht erwähnt, daß durch bloßes, versuchsweise stattfindendes Ausschauen einer nur muthmaßlich angenommenen, vielleicht ziemlich entlegenen Brandstelle sehr viel Zeit unnütz verloren gehe.

Herr Schreck wies darauf hin, es liege eigentlich dem Wirkungskreise der Nachtwächter am nächsten, dem Publicum über die wahre Stätte eines entstandenen Feuerlärms schnellste nähere Mittheilungen zu machen.

Die weitere Berathung über diesen Gegenstand wurde sodann der nächsten Tagesordnung vorbehalten.

Hierauf wurde über die mögliche Beschränkung des Wacht-dienstes der Communalgarde bei Feuerlärm gesprochen, namentlich darüber, ob es rathsam sei, jedesmal nur zwei Bataillone davon für diesen Dienst zu verwenden und die Bewachung der Spritzenhäuser und der Thore anders zu ordnen.

Auch diese Angelegenheit blieb späterer weiterer Erörterung vorbehalten.

Diese fand nun in der nächsten Versammlung vom 12. Februar 1847 wirklich statt, und man sprach nach einer längeren Discussion einstimmig die Ansicht aus, daß ein Bataillon der Communalgarde zur Absperrung der Feuerstätte selbst und zur Bewachung der geretteten Gegenstände, ein zweites aber zur Befehung der übrigen, einer Beaufsichtigung bedürftigen Stellen genügen werde, so bald man namentlich für die Befehung der Thore und Thürme eine geringere Anzahl von Gardisten verwende. Ferner wurde anerkannt, daß bei solcher Einrichtung es möglich sein werde, die beiden andern Bataillons nur für den erforderlichen besondern Fall durch Appell zusammen zu rufen.

In der Sitzung vom 22. Februar wurde unter anderem beantragt, den Nachtwächtern einzuschärfen, daß sie einander gegenseitig die Richtung, die Straße und den Ort der Feuerstätte zuzurufen hätten, um die Kenntniß davon schnell und deutlich zu verbreiten.

Ueber die von Herrn Schomburg eingereichte Zeichnung einer Rettungsleiter wurde bemerkt: der Transportwagen

für die Leiter erscheine von zu leichter Construction, um das Umwerfen zu verhüten; die angegebene Anzahl der zum Aufrichten der Leiter bestimmten Mannschaft wurde als ungenügend bezeichnet, die Aufstellungsart selbst als zu viel Platz raubend getadelt, die Unterstützungsstangen als nicht haltbar genug betrachtet, das Niederlassen der Leiter als besonders schwierig hervorgehoben und der ganze Bau als zu künstlich für den gewöhnlichen Gebrauch bezeichnet.

In einer am 25. Februar 1847 stattfindenden Sitzung wurde der Vorschlag berathen, daß für die Erledigung der Hauptangelegenheiten des Vereins stehende Deputationen aus den Mitgliedern erwählt werden möchten. Man entschied sich dafür, für das erste Mal die Wahl dieser Deputationen vom Vorstande des Vereins (es wurden mit dieser Wahl die Herren Zimmermeister Schwabe, zweiter Deputirter, und Herr Dskar Feiner, zweiter Secretair, beauftragt.) ohne Nachtheil für das später zu übernehmende Wahlrecht der Mitglieder selbst, ausgeben zu lassen.

In eine besondere technische Commission wurden gewählt: Herr Seilermeister Bösenberg, dann die Herren Brunn, Hammerstein, Gruner, C. F. Lüders, C. Stephan Richter, E. Tänzer und Rosmäßler, so wie Herr Fickenwirth als Stellvertreter des Letzteren.

In die Commission für das Löschwesen traten durch Wahl ein: die Herren Alfs, Brendel, Eichelbaum junior, Stuck, Leuthier, Reichborn und Schreck.

Gemeinschaftliche Berathungen beider Deputationen über dazu geeignete Gegenstände wurden ausdrücklich vorbehalten; auch blieb die Vertheilung des Stoffes an beide Deputationen dem Vorstande des Vereins überlassen.

Nach dem Ergebniß einer Probe, welche mit der von Herrn Bruns und einigen andern Mitgliedern verfertigten Rettungsleiter angestellt worden, sprach man sich beifällig über dieselbe aus, und die Anschaffung derselben zum Besten der Stadt ward demnächst in Aussicht gestellt.

Zu Folge des eingegangenen schriftlichen Gutachtens über die Signalisirung entstandener Feuer hatte auch die Anwendung von Sprachrohren sich als ungenügend herausgestellt, und das leicht mögliche Entstehen unangenehmer Irrthümer kund gegeben. Bei der Berathung darüber wurde das Beibehalten der Glockensignale als wenigstens vor der Hand rathsam bezeichnet, nur aber Abschaffung des fortgesetzten Stürmens gewünscht, und ein Antrag darauf bei der Behörde von einem Mitgliede des Vereins in Vorschlag gebracht, was die Genehmigung der Versammlung erhielt.

Die Communication mit der städtischen Feuerdeputation ward vom Verein sowohl in dieser Sache, als hinsichtlich der Betheiligung des Turnvereins bei dem Feuerlösch- und Rettungswesen für wünschenswerth erklärt, auch das Gutachten über eine von Herrn Caspari empfohlene Rettungsleiter an die technische Commission des Vereins verwiesen.

In der Vereins-Versammlung vom 1. März 1847 wurde Herr Brendel zum Vorsitzenden der ersten Deputation erwählt. In die zweite Deputation trat statt des Herrn Rosmäßler Herr Fickenwirth ein, und den Vorsitz darin erhielt Herr Stephan Richter. Statt des Herrn Eichelbaum, welcher die Wahl abgelehnt hatte, trat Herr Julius Müller ein.

In der Versammlung vom 29. März 1847 wurde über eine Kopenhager Rettungsleiter und einen von Herrn Mechanikus Alfs angefertigten Rettungskorb verhandelt, beides von dem Vorsitzenden der technischen Deputation für sehr empfehlenswerth erklärt, und die Bevormortung der Anschaffung bei dem hiesigen Stadtrathe dem Vereine empfohlen, auch beides einstimmig angenommen. Nachstehend hielt Herr Brendel einen Vortrag über die Anschaffung kleiner Spritzen nach Art der Pariser, und ein motivirter Antrag hierüber an den Stadtrath wurde in Aussicht gestellt. Ueber die Beman-

nung der Spritzen ward gleichzeitig verhandelt, und dabei die Unabweislichkeit einer Befoldung und Entschädigung für die längere Zeit arbeitenden Mannschaften hervorgehoben.

In der Versammlung vom 6. April wurde besonders über die Bildung von Reserve-Mannschaften verhandelt. Ebenso verhandelte man über die Bemannung von zwei kleineren Spritzen nach Pariser Manier, und es wurde dabei deren Bemannung durch die Feuerwächter empfohlen, auch die Bemannung einer andern kleinen Spritze durch die Mitglieder des Turnvereins neuerdings in Anregung gebracht.

In der am 31. Mai stattfindenden allgemeinen Versammlung wurde weiter über die Bemannung der Spritzen und die Restaurirung der Mannschaften verhandelt; in letzterer Rücksicht wurde Geldvergütung statt der Naturalien für zweckmäßig erkannt, die Natural-Erquickung aber nur bei einem über 6 Stunden anhaltenden Feuer für nöthig erklärt. Ebenso empfahl man gleichmäßige Bekleidungskittel für die Mannschaften.

In der Sitzung vom 25. Juli 1847 ward besonders über die Frage verhandelt, wie das Retten von Sachen durch Unberufene und das gelegentliche Stehlen bei Feuersbrünsten am besten verhindert werden könne? Zuletzt genehmigte man den Vorschlag, es möge öffentlich angeordnet werden, daß nur die zum Rettungsvereine gehörigen Mannschaften zur Rettung von Sachen befugt sein sollten.

Die Dienstboten-Beugnisse.

Alles, was bisher in d. Bl. über Verbesserung der Dienstboten gesagt wurde, enthält ohne Zweifel viel Wahres und Gutes, wenn auch nicht Jedes genau so ausführbar sein möchte, als es auf dem Papier angegeben ist. Die Grundideen sind demohngeachtet sehr zu beherzigen; denn, die dienende Classe und den moralischen Einfluß, den die Herrschaften auf sie haben können und sollen, von einem höheren Standpunkte aus zu betrachten, thut unserer Zeit, bei aller übrigen Humanität, die sie ausübt, sehr Noth, und wer diesen höheren Gesichtspunct erfaßt hat, der wird auch die Anwendung jener Ideen auf eine Weise finden, welche dem Zeitgeist, den Umständen und jetzigen Sitten angemessen ist.

Uebersetzen wir indes bei dem Blick auf die entfernter liegenden Mittel zur Verbesserung der Dienstboten nicht das allernächste, welches ohnstreitig Wahrheit der Attestate ist. Die Behörden haben schon vor einer ziemlich langen Reihe von Jahren dies Mittel als eins der einflussreichsten erkannt, und deshalb die Dienstbücher gesetzlich eingeführt — machen aber wohl die Herrschaften einen dem Zweck entsprechenden Gebrauch davon? In Rücksicht auf hiesige Stadt muß diese Frage mit dem entschiedensten „Nein“ beantwortet werden.

Es ist in der That merkwürdig, zu sehen, in welcher stereotypischen Form diese Attestate alle abgefaßt sind, und wie die Herrschaften sich selbst einander damit betrügen. Der Inhalt fast aller Attestate widerspricht durchaus der allgemeinen Klage über schlechte Dienstboten, denn Jeder, der sich nicht als entschiedener Dieb gezeigt und polizeilich dafür bestraft ist, erhält in der Regel in seinem Zeugniß „ehrlich und fleißig“, aber auch die Besseren und Besten haben meist nichts Anderes. Eine höchst nachtheilige und auf der andern Seite zugleich nutzlose Humanität wird hier offenbar auf Kosten der Gerechtigkeit ausgeübt. Man will, wie wir oft gehört, „dem Fortkommen des Mädchens nicht hinderlich sein,“ übersieht aber, daß ein sich schlecht betragendes und unbrauchbares Mädchen trotz aller guten Attestate doch nicht fortkommt, weil die Herrschaft, sobald sie die wahre Beschaffenheit einer solchen Person entdeckt, sie doch nicht behält; so wird sie mittelst solcher unwahren Attestate von einem Ort zum andern getrieben und kommt ungebessert zuletzt oft auf die allerschlechtesten Wege, indem sie sich

stets auf die durch falsches Mitleid erteilten Attestate verläßt. Einsender dieses hat solch' leichtsinniges Verlaßnehmen darauf so vielfach gesehen, daß er darin einen traurigen Beweis von der Wahrheit erblicken muß, wie groß der Nachtheil schon geworden, den dies Verhalten der Herrschaften auf die Verschlechterung der Dienstboten ausübt.

Der Zweck der Behörden, indem sie die Dienstbücher einführen, war, durch Furcht vor einem nicht zu unterschlagenden, schlechten Attestat die Dienstboten zur Pflichttreue und gutem Betragen mehr anzuregen — kann dieser Zweck aber wohl erreicht werden, wenn wir bei Abfassung der Attestate nicht Wahrheit und Gerechtigkeit walten lassen, wenn wir so lau damit verfahren, daß dieselben Prädicate den schlechtern und bessern Dienstboten gleich zugetheilt werden? Ist es wohl gerecht, wenn wir über ein Mädchen, welches außer Ehrlichkeit und Fleiß noch manche andere gute Eigenschaften hat, und mit diesen mehrere Jahre uns nützlich war, nichts weiter sagen, ihre weitem Vorzüge verschweigen und sie auf diese Weise mit einer andern, welche diese Vorzüge nicht besitzt, auf gleiche Stufe stellen? — Kann dabei die Achtung für das Attestat, welches die Behörde beabsichtigt, bestehen, kann es eine Anregung zu gutem Betragen für die Dienstboten werden — ihre moralische Verbesserung fördern? — Gewiß, das nächste und wesentlichste Mittel zu dieser Verbesserung, was zugleich jeder Herrschaft in allen Verhältnissen und allen Umständen offen steht, ist, daß wir uns Alle vereinigen, wahr und gerecht in unsern Zeugnissen zu sein. Die Wahrheit mit dem Grade von Schonung zu sagen, welche dem schlechtern Dienstboten die Gelegenheit zur Besserung nicht abschneidet, dazu leite uns die Humanität, aber sie leite uns auch, das Gute nicht gleichgültig zu verschweigen, die sich Auszeichnenden auch durch ein ausgezeichnetes Zeugniß zu belohnen, und dadurch unsre Achtung und Werthschätzung des Guten eben so deutlich an den Tag zu legen, als dort gerechte Mißbilligung des Schlechten. Auf diesem Wege können wir sicher einen großen Beitrag zu der so allgemein gewünschten Verbesserung der Dienstboten leisten, und werden die Herrschaften noch mehr als es gegenwärtig geschieht von den Behörden dabei unterstützt, so ist zu hoffen, daß wir in Kurzem die erfreulichsten Früchte davon ernten. □

Zur Postreform.

Mit vielem Interesse sieht man gegenwärtig dem Resultate über die stattfindende Conferenz zu einem einigen deutschen Post-Systeme entgegen. Daher erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, wie gut und zweckmäßig es sein dürfte, die sogenannten Bestellgebühren (Briefträgerlöhne) ganz abzuschaffen, und sie gleich mit aufs Briefporto zu schlagen, so daß dann derjenige, dem man einen frankirten Brief zusendet, nicht nöthig hätte, noch eine Nachzahlung von 3 Pf. oder bei einem Packete zc. von 6 Pf. zu machen, und auch die Postbeamten beim Berechnen der Bestellgebühren die Zeit nicht mehr nutzlos verwenden müßten; überhaupt aber ein frankirter Brief zc. folgerichtig wirklich frei, und allen Nachzahlungen enthoben wäre. A. Z.

Nachrichten aus Sachsen.

In Dippoldiswalde und in Rossen haben die zu Friedensrichtern Gewählten die Annahme dieses Amtes abgelehnt. Dasselbe ist in Waldheim bereits drei Mal der Fall gewesen.

Das ehemals Marcolinische Palais in Dresden-Friedrichstadt, welches Napoleon während seines Aufenthalts in Dresden bewohnte, wird jetzt zu einem großen Krankenhause eingerichtet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 23. bis 29. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 23. October.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Magazingasse.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, am Gerichtswege.

Sonntags, den 24. October.

Frau Marie Juliane Wilhelmine Melzer, 71 Jahre alt, Kaufmanns in Freiberg Witwe, in der Friedrichsstraße.

Montags, den 25. October.

Frau Anna Marie Brenner, 65 Jahre alt, Bürgers und Fabrikantens Ehefrau, in der Frankfurter Straße.
Friedrich August Schuster, 37 Jahre alt, Handarbeiter, in der Pleißengasse.
Ein unehel. Knabe, 1 1/4 Jahr alt, in der Antonstraße.
Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Dienstags, den 26. October.

Frau Lisette Seebach, 49 Jahre alt, Kaufmanns in Frankfurt a. M. Ehegattin, in der Katharinenstraße.
Heinrich Theodor Esche, 10 Jahre alt, Bürgers und Maurermeisters hinterlassener Sohn, in der Hainstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Christian Karl Steyers, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Grimma'schen Straße.

Rosine Elisabeth Streller, 59 1/2 Jahr alt, Markthelfers Ehefrau, in der Katharinenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 10 Monate alt, in der Ulrichsgasse.

Mittwochs, den 27. October.

Herr Karl Eduard Seidel, 47 3/4 Jahre alt, Wundarzt, in der Reichsstraße.
Anna Pauline Heyne, 6 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Windmühlengasse.
Klara Ida Schreyer, 8 1/2 Jahre alt, Waldhornistens beim zweiten Königl. Sächs. Schützenbataillon hinterlassene Tochter, in der Friedrichsstraße.

Auguste Amalie Hedwig Sey, 16 Tage alt, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, in der Petersstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Friedrich Wilhelm Rediske's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Ritterstraße.
Rosine Dorothee Jahn, 39 Jahre alt, Obsthändlers Ehefrau, am Markte.
Friederike Albine Schönherr, 9 Wochen alt, Zimmergefellens Tochter, in der Ulrichsgasse.

Donnerstags, den 28. October.

Adelheid Mettler, 6 Jahre 11 Monate alt, Dekonomieamtmanns Tochter, in der langen Straße.

Freitags, den 29. October.

Frau Dorothee Elisabeth Ostermann, 89 Jahre alt, Dekonomieamtmanns zu Sülldorf Witwe, in der Inselstraße.
Karl August Demuth, 63 Jahre alt, Polizeidiener, in der Ritterstraße.
Heinrich Wilhelm Theodor Taubert, 10 Wochen alt, Zimmergefellens Sohn, in der Friedrichsstraße.
10 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt. Zusammen 23.

Vom 23. bis 29. October sind geboren:

14 Knaben, 15 Mädchen; 29 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und drei todtgeborene Mädchen.

Preis- und Gewichtsbestimmung

für nachbenanntes Gebäck

der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 31. October 1847 an,

nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 6 Thlr. 5 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr.

des Scheffels Korn zu 4 Thlr. 7 1/2 Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

F r a n z b r o t	
für drei Pfennige	4 1/2 Loth.
S e m m e l	
für drei Pfennige	5 1/2 Loth.
D r e i l i n g e	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	8 Loth.
K e r n b r o t	
für drei Pfennige	9 1/2 Loth.
= einen Neugroschen	— Pfund 31 1/2
= zwei dergleichen	1 „ 30 1/2

An gutem reinen Roggenbrote liefern

die Stadt- und Dorfbäcker

für zwei Neugroschen	1 Pfund 30 1/2 Loth
für vier dergleichen	3 „ 31

= sechs dergleichen	5 Pfund 31 1/2 Loth.
= acht dergleichen	8 „ 2

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrotten, Semmeln, Dreilingen und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Neugroschen** bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen **Ein** bis mit **Vier** Loth, an einem Vier- oder Sechs-Neugroschenbrote **Ein** bis mit **Sechs** Loth, an einem Acht-Neugroschenbrote **Ein** bis mit **Acht** Loth, so bezahlt der Bäcker **Acht** Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 27. October 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. **Gross.**

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

August.

A) Betriebs-Einnahmen.

Bis incl. Juli 1847 114,855 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{5}{8}$ 8 $\frac{1}{2}$
 Im Monat August 23,053 : 26 " 3 $\frac{1}{2}$

Summa 137,909 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{5}{8}$ 11 $\frac{1}{2}$
 gegen 113,301 : 16 " 1 :
 im Jahre 1846.

B) Personen-Frequenz.

Bis incl. Juli c. 151,253 Personen.
 Im August 33,693 "

Summa 184,946 Personen.
 gegen 163,949 "
 im Jahre 1846.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

Bis incl. Juli 1847 620,357 $\frac{1}{2}$ Ctr.
 Im Monat August 87,722 "

Summa 708,079 $\frac{1}{2}$ Ctr.
 gegen 439,451 $\frac{1}{2}$:
 im Jahre 1846.

Leipzig, den 30. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	111	Leipzig-Dresdner . . .	116 $\frac{1}{2}$	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	49	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	—	225
Berlin-Anhalt La. A. . .	—	117	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche	—	89
d°. La. B.	—	105 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Schlesische . . .	100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	53	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dess. Landesb. . . .	100	98 $\frac{1}{2}$
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
Halle-Thüringer	—	—			

Leipzig, den 30. October.

Delipreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 Br. und bez. Jan. und Febr. 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. Br. pr. April-Mai 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 Briefe. Leinöl 12 Thlr. Mohöl 22 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Ctr.
 Spiritus, Kartoffelz. 14,400 $\frac{1}{2}$ nach Tralles 37-38 Thlr.

Berliner Börse, den 29. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Folgendezahlte:			Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	—	105 $\frac{1}{2}$
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Anhalt	—	117	Oberschlesische B. d°	—	99 $\frac{1}{2}$
d°. Prior.-Action . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Pr. Wilh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Hamb. d°	—	102 $\frac{1}{2}$	d°. Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$
d°. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	Rheinische	81 $\frac{1}{2}$	—
d°. Potsd.-Magd. . 4 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$	d°. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°	91	—	Rhein.Prior.Stm. . 4 $\frac{1}{2}$	87	87
d°. d°. C. 5 $\frac{1}{2}$	—	100	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
d°. Stettin	111	111	Sächsisch-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	88 $\frac{1}{2}$
Bonn-Köln 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Schles. . . . d°	100 $\frac{1}{2}$	100
Breslau-Freib. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüringische 4 $\frac{1}{2}$	91	—
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Wilh.-Bahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	d°. Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	102
d°. d°. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Köln-Minden 4 $\frac{1}{2}$	96	96			
Krak.-Oberschl. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	71 $\frac{1}{2}$	Quittungsbogen, eing. $\frac{1}{2}$		
Kiel-Altona d°	—	110 $\frac{1}{2}$	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$ 30	—	79
Magdeb.-Halberst. d°	—	116	Berg-Mark. 4 $\frac{1}{2}$ 60	79 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d° 45	106	105 $\frac{1}{2}$
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Bexbach d° 70	—	—
Mail.-Venedig 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst. . . . d° 20	—	—
Nieder-Schles. . . . d°	—	87 $\frac{1}{2}$	Magd.-Witteub. d° 40	—	—
Niederschl.-Prior. d°	—	92 $\frac{1}{2}$	Mecklenburg. . . . d° 80	—	—
do. do. 5 $\frac{1}{2}$	—	102	Nordb. (F.-W.) d° 70	68	68
Prior. Ser. III. . . . 5 $\frac{1}{2}$	100	—	Posen-Stargard . . . 50	81 $\frac{1}{2}$	—
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central . . . d° 60	95 $\frac{1}{2}$	—
do. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—			
Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—			

Die Course der Fonds sowohl als die der Eisenbahnactien erfuhren keine erhebliche Veränderung, blieben aber im Allgemeinen fest.

Berlin, den 29. October. Getreide: Weizen bunt 72. 74., gelb 70-72. Roggen loco 48. 50., pr. Nov. 47., pr. Frühjahr 48. Hafer loco 28. 29., pr. Frühjahr 29 $\frac{1}{2}$. Gerste loco 44. 45. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 29 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 28.

Paris, den 28. October.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 115. 5.
 3 $\frac{1}{2}$ " " 75. 70.

London, den 26. October.

3 $\frac{1}{2}$ Consols 83 $\frac{1}{2}$ baar.
 — 83 $\frac{1}{2}$ nächste Rechn.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dösch
 Anschluss von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8, 3, 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nacht-
 personen zug nach Hamburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Abends, nach
 Breslau 1 u. 3 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., Nachtpersonen zug
 nach Wien 5 $\frac{1}{2}$ u. früh.
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis
 Cöthen 6 Uhr Abends.
 Anschluss von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., bis Weimar 7 u. Abends.
 " " Cöthen nach Berlin 6 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u., bis Wittenberg
 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
 " " Cöthen nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halber-
 stadt, Braunschweig, Hannover. 3 Uhr.
 " " nach Berlin über Potsdam 12, 6 $\frac{1}{2}$ u. Ab.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 9 u. Morgens bis 10 u. Abends.
 Kunstverein. Sechste Hauptausstellung in der Buchhändler-
 börse, geöffnet von 9-5 Uhr. Entree à Person 5 Ngr.

Theater. (10. Abonnementsvorstellung.)
Landgraf Friedrich mit der gebissenen Wange,
 romantisches Drama in 5 Acten von Alexander Kost.

Personen:

Markgraf Heinrich der Erlauchte,	Herr Stürmer.
Albrecht, sein Sohn, Landgraf von Thüringen,	" Marr.
Kunigunde, Albrechts zweite Gemahlin,	Fräulein Sangalli.
Prinz Alwig, Beider Sohn,	Herr Richter.
Friedrich mit der gebissenen Wange, (Albrechts Sohn)	" Wagner.
Diezmann,	erster Ehe, " Hofrichter.
Elisabeth, Landgraf Friedrichs Gemahlin,	Fräulein Graf.
Knut, Kanzler,	an " Herr Guttmann.
Berth von Lupnig, Stallmeister,	Albrechts Hofe, " Paulmann.
Emma von Isenstein, Edelfräulein,	" Fräulein Hauff.
Herrmann von Mila,	" Herr Henry.
Der Abt von Reinhardebrunn,	" Saalbach.
Gerhard von Led, ein schwäbischer Vasall, im	" Bickert.
Dienste des Kaisers,	" Behr.
Haberberger, Bürgermeister von Freiberg,	" Ballmann.
Raspe, sein Obersteiger,	" Keller.
Martin, ein Fuhrmann, früher Maulthiertreiber	" Bernhardt.
auf der Wartburg,	" Hoffmann.
Berthold, Friedrichs Waffenträger,	" Fräulein Löhn.
Vollrath, Meier bei Reinhardebrunn,	" Herr Wille.
Jutta, dessen Tochter,	" Schrader.
Berthwin, (Flößer auf der Werra,	" Rollin.
Markardt, (Flößer auf der Werra,	" Schollenberger.
Heinz, Köhlerbube,	" Seidler.
Erster, (Vasall Friedrichs,	" Buchmann.
Zweiter, " "	" Rösch.
Dritter, " "	" Richter II.
Vierter, (Flößer auf der Werra,	" Steincl.
Erster, " "	" d'Hame.
Zweiter, " "	" Ludwig.
Dritter, " "	
Vierter, " "	

Montag den 1. November. **Robert der Teufel,** große
 romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Französischen.
 Musik von Meyerbeer.

Turnverein.

Als Entgegnung auf vielfache Anfragen und Wünsche zeigen wir hiermit an, daß wir, falls sich hinreichende Theilnahme findet, gern bereit sind, außer den **allgemeinen** Übungsstunden eine oder mehrere

Separatclassen für Erwachsene und ältere Männer einzurichten, in denen besonders die

Anfangsgründe und leichteren Vorübungen

eingelübt werden sollen.

Die Stunden würden 2—4 Mal wöchentlich von 12—1 Uhr Mittags in unserer Turnhalle stattfinden, und ist das Nähere aus den daselbst und bei Herrn **Del Vecchio** am Markte ausgelegten Subscriptionlisten zu ersehen.

Leipzig, October 1847.

Der Turnrath.

Die sechste Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse

wird Sonntag den 31. Oct. geschlossen, ist also an diesem Tage zum letzten Male geöffnet.

Das Directorium des Kunstvereins.

Kunst- und Gewerbeverein.

Wegen der morgen stattfindenden Versammlung der Com-mandirenden der hiesigen Lösch-Anstalten wird die Sitzung **übermorgen, Dienstag** Abend 7 Uhr im Saale des Kranich gehalten werden.

Auction.

Den 3. November d. J., Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen mehrere gutgehaltene Meubles, so wie verschiedenes Haus- und Küchengeräth in der Mühlgasse Nr. 6, 2 Treppen hoch, gegen baare in Courant zu leistende Zahlung notariell versteigert werden durch

Adv. **Giesecke**, req. Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Den 2 November und die darauf folgenden Tage sollen von früh 8 Uhr an im Hofe des weißen Schwans an der Gerbergasse Meubles, Wäsche, Kleidungsstücke, Glaswerk, Böttcherhandwerkzeug, Pfosten, optische Instrumente, einige Partien Messing-, Kupfer- und Eisenzeug notariell versteigert werden.

Adv. **Job**, Notar.

Bekanntmachung.

Die Verordnungsstunden in der homöopathischen Poliklinik sind vom 1. Nov. an Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Dienstag und Sonnabends aber Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Die homöop. Poliklinik.

Schielenden ohne allen Schmerz das Auge gerade zu richten, Bruchkranken — mit Suspensorien und Bruchbandagen, Zahnpatienten — mit künstlichen Zähnen — empfiehlt sich

A. Bergmann, Wundarzt, Operateur etc., Kaufhalle am Markt, 1 Treppe B.

* * *

Französischen Handelsbriefstyl und Conversation bei
Dr. **A. Gerlach**, Sprachlehrer, Brühl Nr. 53.

Tanzunterricht.

Dienstag den 2. November nehmen meine Tanzstunden ihren Anfang in den neudecorirten Sälen des Peterschießgrabens. Dies zur geneigten Beachtung. Anmeldungen werden angenommen am Gerichtswege, Lannerts Haus, so wie Sonntags von 5 Uhr im Coliseum und vom 2. November um 7 Uhr Abends im obigen Saale. Ergebenst **Louis Berner**, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Von meiner mehrjährigen Reise zurückgekehrt, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der Tanzunterricht für Herren den 3. November Abends 8 Uhr, für Kinder um 5 Uhr desselben Tages und für Damen den 5. November Abends 7 Uhr im Salon des Herrn **Wolf** auf der großen Windmühlenstraße seinen Anfang nimmt. Herren und Damen werden gebeten, auf mich Rücksicht zu nehmen und mich mit ihren gütigen Anmeldungen Gerbergasse Nr. 24 zu erfreuen.

J. N. Viller, Tanz- und Anstandslehrer.

Localveränderung.

Das Kleidermagazin für Kinder



(sonst Gainsstraße, Lederhof Nr. 25 und Markttag in der Bude)

befindet sich jetzt auf dem Markt im Hause des Herrn **Neckerlein**, Gewölbe rechts. In meinem neuen Locale hoffe ich, daß ein ge-ehrtes Publicum mir noch immer sein geneigtes Wohlwollen schenken wird.



C. L. Wiefner.

Ich mache meinen werthen Kunden, so wie einem hiesigen Publicum bekannt, daß ich nicht mehr auf der Querstraße wohne, sondern auf die Ulrichsgasse in Hrn. Seifensieder **Klingers** Haus Nr. 12 gezogen bin.

Aug. Weise,
Fleischermeister und Hauschlächter.

Weißnähereien aller Art werden gut, schnell und billig besorgt: Hospitalstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Das Puz- und Modegeschäft von **G. Hausmann**, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9, empfiehlt eine vollständige Auswahl der neuesten Hüte und Hauben zu den billigsten Preisen.

* Hüte modernisirt

und besorgt jede Bestellung billig!

Rosenlaub.

Gummi-Schuhe

von den beliebten **echt amerikanischen** empfing eine neue Sendung zu jeder beliebigen Auswahl

Gustav Buchbinder, Dresdner Straße Nr. 62.

Angefangene und fertige Stickerien

auf Sammt, Papier und Canvas in den neuesten Dessins empfiehlt **Pauline Berl**, Stadt Gotha, 1 Treppe nach der Promenade heraus.

Die Pug., Modewaaren- und Blumenfabrik von C. Wagner, Petersstrasse Nr. 8,

empfehlen ihr aufs Beste assortirtes Lager von Hüten, Hauben, Ballblumen, Coiffuren und alle in dies Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigen Preisen.

Süßen Weinmost, Kieler Sprotten,

empfehlen

Friedrich Wilhelm Krause am Markt Nr. 2/386.

Jacobs - Muscheln

in großer auserlesener Waare erhalten und verkaufen billigst
Gebrüder Tecklenburg.

Das

Kleider-Depôt von Peter Suber, Kaufhalle am Markt, Passage Nr. 10. 11. 12.,

empfehlen die größte Auswahl eleganter Herrenkleider, als: verschiedene nach dem neuesten System gearbeitete Paletots von 10—16 Thlr., dito Prima-Qualität durchaus mit seidnem Futter v. 16—21 Thlr., Burnusse von 10—17 Thlr., feine Phantasiefracks von 15 bis 20 Thlr., Ballfracks von 11 Thlr. an, gewöhnliche Röcke von feinem Tuch von 10—14 Thlr., feine mit seidnem Futter von 12—18 Thlr., Beinkleider von 3—6 Thlr., extrafeine von franz. Elastik, die neuesten Muster von 8—9 Thlr., nebst einer großen Auswahl eleganter Haus-, Reise- und Comptoirröcke und Westen, welche zu sehr billigen Preisen verkauft werden. Bestellungen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Carl Kässners Kleidermagazin,

Sainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehlen bei vollständigster Auswahl sein Lager der elegantesten Wintergarderobe für Herren, als Burnus, wattirte Ueberzüge, Twine, Tuchröcke, Ball- und Phantasie-Fracks, das Neueste in Westen und Beinkleidern, Schlafröcke etc. zu den billigsten Preisen.

Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ Thaler an à Gebett, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfund: Schützenstraße Nr. 5.

Brennholz = Verkauf.

Folgende Sorten trockene Brennholzer sind bei Unterzeichnetem noch fortwährend zu haben, als:

Kiefern $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{4}$ $\frac{7}{4}$ lang,Eulern $\frac{3}{4}$ $\frac{7}{4}$ lang,Birken $\frac{3}{4}$ lang,Buchen $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{4}$ lang,Eichen $\frac{6}{4}$ lang.

J. G. Freyberg, Zangenberg's Gut.

Zu verkaufen sind zwei Weinstöcke mit Früchten, im Kübel gezogen: Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 92.

Wagenverkauf. Zu verkaufen ist ein neuer, ganz leichter Jaloufiwagen, ein- und zweispännig zu fahren: Zeiher Straße Nr. 9. **C. Becker, Sattlermeister.**

Zu verkaufen ist ein Ofen mit eisernem Kasten und Aufsatz in ganz gutem Zustande. Näheres Brühl Nr. 46.

Zu verkaufen stehen Doppelfenster, 3 Ellen hoch, 38 Zoll breit: Mühlgasse Nr. 10 beim Hausmann.

Ein gut dressirter weißer Pudel von erster Größe ist zu verkaufen und Näheres Frankfurter Straße Nr. 52/1000 beim Hausmann zu erfahren.

Zu verkaufen steht eine neue kleine gut gepolsterte Ottomane, ansezt noch ohne Ueberzug: Nicolaisstraße Nr. 40.

Feinen Jamaica- und Westind. Rum verkauft jetzt die Weinhandlung von **J. R. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10, dem Gewandhause gegenüber, die Flasche à 9, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20 und 25 Ngr., in Gebinden verhältnismäßig billiger.

Süßer Weinmost

ist der erste angekommen aus den Spaaergebirgen bei Reichen und empfiehlt à Bouteille 4 Ngr.

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.



Süßen Wein-Most à Flasche 4 Ngr. erhält täglich per Dampfswagen-Eisfuhrer

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Kieler Sprotten,

neue russische Zuckerküchen empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Sehr süßes Pflaumenmuß à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kartoffelmehl von der feinsten Sorte à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., so auch alle Arten Hülsenfrüchte sind zu haben.

Carl Bieweg, Victualienhändler, Dresdner Str. 54.

Antiquarisch

zu kaufen gesucht wird (wo möglich gut gehalten):

„Curtius Handbuch des sächsischen Civil-Rechts,“ 6 Bde. Offerten werden angenommen Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener feiner Mahagoni-Secretair. Gefällige Offerten mit Bemerkung des Preises sind bei Herren **Gottée, Löhrs Platz Nr. 5**, abzugeben.

// 17000 Thlr. werden als alleinige Hypothek auf ein Mühlengrundstück gesucht. Dagegen sind 500 Thlr. auf Landgrundstücke auszuleihen: hohe Straße Nr. 18 im Destillations-Geschäft.

300 Thlr. werden gegen Cession auf hypothekarische Sicherheit zu 5 Procent Zinsen gesucht. Offerten bittet man gefälligst mit K. K. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen. 2000 und 500 Thlr. sind auszuleihen durch **Dr. Prasse.**

5000 Thlr. jetzt und 20,000 Thlr. zu Ostern 1848 sind zu verleihen durch **Dr. Friederici senior.**

Sollte Jemand gesonnen sein ein älternloses wohlgebildetes Mädchen, ein Vierteljahr alt, an Kindesstatt oder gegen billiges Honorar anzunehmen, so beliebe man es Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts 2 Treppen zu melden und das Nähere zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. November ein Laufbursche: Gerbergasse Nr. 54.

Gesucht wird so schnell als möglich eine geübte Putzarbeiterin und kann sich melden kleine Pleißenburg Nr. 8/819, 1 Treppe.

Gesucht werden sogleich geübte Weißnäherinnen, ins Haus zu kommen: Hospitalplatz Nr. 17/1303.

Gesucht wird für ein Gasthaus zum 1. November eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Das Nähere Gerbergasse Nr. 54, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Näheres in den Nachmittagsstunden große Fleischergasse Nr. 13/213, 2. Etage.

Ein Mann sucht einen oder zwei Herren, denen er kann die Kleider reinigen: Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Ein gewandter junger Mann von 19 Jahren, nicht von hier, welcher 4 Jahre in einem Manufactur-, Band- und Garngeschäfte conditionirt, sucht ein ähnliches Unterkommen als Markthelfer oder Bedienter. Offerten für mich bitte ich Gerbergasse Nr. 18 beim Kammachermeister **Better**, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von einer Person, die schon mehrere Jahre als Köchin conditionirt, zum 1. November Verhältnisse halber ein dergl. Posten. Zu erfragen Markt 6/337 im Hofe 1 Treppe.

Ein starkes gewandtes Mädchen, die etwas im Kochen erfahren und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe parterre.

Zu miethen gesucht wird bis Weihnachten ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör, im Preise von 40 bis 50 Thlr. in der inneren Vorstadt. Offerten sind abzugeben bei Herrn Hausmann **Fischer** in der Caserne.

Ein Herr sucht ein freundliches Wohnzimmer mit daranstoßender Schlafstube, jedoch ohne Mobilien, zur Miete. Offerten werden versiegelt erbeten in der Expedition dieses Blattes unter der Aufschrift F. K.

Vermiethung.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafbehältnissen sind von jetzt an solide Herren zu vermieten: Kreuzstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine elegant meublirte Stube nebst Schlafstube vorn heraus, verbunden mit einer sehr schönen freien Aussicht: Weststraße Nr. 1657, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten für solide Herren: Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade: Neukirchhof Nr. 12, rechts 4 Tr.

Vermiethung. Ein bestens meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafgemach steht Petersstraße Nr. 32/59, 2. Etage, sogleich oder Weihnachten zu vermieten und bittet man, daselbst Näheres zu erfragen.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhofe Nr. 8 eine kleine Parterrekammer für den jährlichen Zins von 4 Thlrn.

Zu vermieten ist von Weihnachten an am Thomaskirchhofe Nr. 8 ein kleines Familienlogis, 1 Stube, 2 Kammern etc. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist sogleich ein heizbares Zimmer nebst kleinem Gemach, 1 Treppe. Zu erfragen in Gehrmann und Weiss's Restauration, Barfußmühle.

Die erste Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben mit Ofen, Küche, Kammern, verschlossenem Vorsaal, Keller, Boden, Waschhaus nebst großem Trockenplatz, in Nr. 20 auf der Gerbergasse, ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere parterre daselbst zu erfragen.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit daran stoßender geräumiger Schlafkammer ist zu vermieten: Kirchgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage, und als Extrabeilage: **Schlussbericht des Hilfsvereins.**

Vermiethung.

Zu Ostern 1848 ist eine gut eingerichtete Familienwohnung 4. Etage in der Leinwandhalle zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein geräumiges Gewölbe, Grimma'sche Straße, budenfreie Seite, ist von Ostern 1848 ab zu vermieten. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludw. Caspar, Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 8 Stuben und Zubehör, am Ostmarkt, an der Promenade 3 Treppen hoch, so wie eine geräumige, gebielte und trockene Buchhändlerniederlage durch den Eigenthümer daselbst in Nr. 4, 1 Treppe.

Zwei gut meublirte freundliche Zimmer sind an solide Herren zu vermieten: Ritterstraße Nr. 33, 2. Etage vorn heraus.

Eine Stube nebst Schlafkammer, ohne Bett, ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß: Thomaskirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube: Brühl, goldene Gule Nr. 75 bei **G. A. Leonhardt**.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Schlafcabinet: kleine Fleischergasse Nr. 23, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis mit einer Feuerwerkstatt, zu Ostern zu beziehen. Das Nähere 1 Treppe in der Antonstraße Nr. 4.

Zu vermieten sind 3 Logis, eins 24 Thlr., gleich zu beziehen. Zu erfragen Glockenplatz Nr. 7.

Offene Schlafstellen für solide Frauenzimmer: Brühl Nr. 83 im Hintergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus an ledige Herren: Neudniger Straße 5 parterre rechts.

Offen sind 3 Schlafstellen: kleine Windmühlengasse Nr. 12 parterre links.

Zu vermieten ist zum 1. November eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren: blaue Mühle Nr. 13, zwei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör nebst Garten: Täubchenweg Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine große, gut meublirte Stube für einen oder 2 anständige Herren, ohne Betten 30 Thlr., mit Betten 40 Thlr.: Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist sofort zu beziehen: Querstraße Nr. 4 bei **Schieferhöfer**.

Offen sind einige Schlafstellen in einer heizbaren Stube: Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Vermiethung. Ein solider pünctlicher Herr wird als Theilnehmer gesucht zu einem Logis in erster Etage vorn heraus, bestehend aus Stube und Schlafstube, mit oder ohne Bett, sogleich oder zum 1. Novbr. zu beziehen: lange Straße 3, 1. Et.

In einer hiesigen, auf das Beste eingerichteten Restauration, die stets und jederzeit eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, feiner Gose und anderer Biere darbietet, sind für einige Tage und Abende 3 geräumige Zimmer unbesetzt, die sich vorzugsweise zu Localen für geschlossene Gesellschaften eignen. **Besondere Miethe oder Kosten für Beleuchtung und Heizung sind nicht zu gewähren.** Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Abfahren und Ankommen der Dampfwagenzüge auf allen Leipziger Bahnhöfen für jeden Tag, vom 15. October 1847 ab, bis mit zum 14. März 1848.

Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne deren Verzögerung zu beachten.

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhöfe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 6 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 2) [Ankunft I. Morgens 8 Uhr Güterz. aus Dr., v. Riesa.
- 3) [Ankunft II. Morgens 8½ Uhr Personenzug aus Dresden.
- 4) **Abfahrt II.** Vorm. 10 Uhr Güterz. nach Dresd., direct.
- 5) **Abfahrt III.** Nachm. 12½ Uhr Personenz. nach Dresden.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 2 Uhr Güterz. aus Dresden, direct.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 3½ Uhr Personenz. aus Dresden.
- 8) **Abfahrt IV.** Abends 5 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 9) **Abfahrt V.** Abends 5½ Uhr Güterz. n. Dr. b. Dschag.
- 10) [Ankunft V. Abends 7½ Uhr Personenzug aus Dresden.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhöfe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 6½ Uhr Personenz. u. Magdbg. u. Berl.
- 2) **Abfahrt II.** Morgens 7 Uhr Güterz. n. Magdbg. u. Berlin.
- 3) [Ankunft I. Morgens 8½ Uhr Güterz. v. M. u. B. a. Köthen.
- 4) [Ankunft II. Vorm. 9½ Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berlin. (Aus Berlin vom Nachtlager in Wittenberg.)

NB. Sämmtliche vorstehend ad A. 4, 9. B. 2, 9. u. C. 3 5, verzeichnete Güterzüge, welche auch Personen in Wagenklasse II. u. III. befördern, verweilen nicht nur auf den Stationsorten, sondern auch auf den andern Anhaltepunkten beziehentlich 25, 12 und 8 Mal eine oder einige Minuten.

Fahrpreise. Für eine einzelne erwachsene Person in Wagenklasse I., II., III. von Leipzig aus: a) bis Altenburg 36, 26 u. 16 Ngr.; b) bis Berlin 165, 110 u. 70 Ngr.; c) bis Bernburg 73½, 49½ und 30 Ngr.; d) bis Braunschweig 150, 120 und 75 Ngr.; e) bis Köthen 56, 37 und 22½ Ngr.; f) bis Dresden 90, 68 und 45 Ngr., jedoch in Wagenklasse III. mit Güterzügen nur 38 Ngr.; g) bis Eisenach 159, 106 u. 66 Ngr.; h) bis Halberstadt 141, 94 und 60 Ngr.; i) bis Halle 27, 18 und 11 Ngr.; k) bis Hannover 227½, 152½ und 95 Ngr.; l) bis Harburg 312½, 207½ und 130 Ngr.; m) bis Magdeburg 96, 64 und 40 Ngr.; n) bis Potsdam (über Magdeburg) 196, 130 und 82 Ngr.; o) bis Reichenbach 90, 65 und 39 Ngr.; p) bis Weimar 96, 64 und 40 Ngr.; q) bis Wittenberg 101, 67, 41½ Ngr.; r) bis Zwickau 84, 60 und 36 Ngr. — Für ein Kind unter 10 Jahren ist der Fahrpreis durchgehends niedriger.

- 5) **Abfahrt III.** Vorm. 10½ Uhr Pers.-Z. n. Magdbg. u. Berlin.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 12½ Uhr Güterz. a. Magdbg. u. Berlin.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 3 Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berlin.
- 8) **Abfahrt IV.** Abends 5 Uhr Pers.-Z. n. Magdbg. u. Berlin. (Für Berlin zum Nachtlager in Wittenberg.)
- 9) **Abfahrt V.** Abends 6 Uhr Güterz. f. M. u. B. bis Köthen.
- 10) [Ankunft V. Abends 7½ Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berlin.
- 11) [Ankunft VI. Abends 10 Uhr Güterz. a. Magdbg. u. Berlin. (Diesem Zuge entspricht keine Abfahrt VI. aus Leipzig.)

C. Auf dem Sächsisch-Bairischen Bahnhöfe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 7 Uhr Pers.-Z. n. Zwickau u. Rchbch.
- 2) [Ankunft I. Vorm. 9½ Uhr Pers.-Z. a. Zwickau u. Rchbch.
- 3) **Abfahrt II.** Vorm. 11 Uhr Güterz. n. Zwickau u. Rchbch.
- 4) [Ankunft II. Nachm. 1½ Uhr Güterz. a. Zwickau u. Rchbch.
- 5) **Abfahrt III.** Nachm. 2 Uhr Güterz. n. Zwickau u. Rchbch.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 4½ Uhr Güterz. a. Zwickau u. Rchbch.
- 7) **Abfahrt IV.** Abends 5 Uhr Pers.-Z. n. Zwickau u. Rchbch.
- 8) [Ankunft IV. Abends 7½ Uhr Pers.-Z. a. Zwickau u. Rchbch.

Ein fast neues Pianoforte, 6¼ Octaven, in schönem Mahagony, steht billig zu verkaufen oder zu vermieten: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

800 bis 1000 Thlr. werden gegen ganz sichere Hypothek und 5 pEt. Zinsen sofort zu erborgen gesucht durch
Adv. C. S. Simon.

Pianoforte-Vermiethung. Frankfurter Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort 1 Stube mit Kammer, ohne Meubles, an ledige Herren in Nr. 2 der Colonnadenstraße in Reichels Garten. Näheres daselbst im Hofe portiere.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Alkoven vorn heraus: Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Wohnung von Stube und Kammer: gr. Windmühlenstraße Nr. 22.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben: Brühl Nr. 25, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte meßfreie Stube mit Bett: Nicolaisstraße Nr. 49, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 3 Schlafstellen, welche gleich können bezogen werden: Petersstraße Nr. 24, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Bett für ein solides Mädchen oder Herrn: Erdmannsstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Schlafstellen, heizbar, auch ein Stübchen an einen Herrn oder Dame: Brühl Nr. 69, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit freundlicher Aussicht in den Garten: Königsstraße Nr. 20, Gartengebäude drei Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen: Zeiger Straße, grüne Linde, 2 Treppen links im Hofe.

* * Die Gesellschaft Virginia * *

hält Sonnabend den 6. November ihr erstes Wintervergnügen im Odeon. Billets sind bei Herrn Müller, Ulrichsgasse Nr. 7, und bei Herrn Gastwirth Leithold auf der großen Fleischergasse im goldenen Herz in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Der Familienverein

hält Sonnabend den 6. November sein erstes Kränzchen. Dieses den Herren Abonnenten und Gästen zur Nachricht. Die Billets sind an den bekannten Orten abzuholen.
Der Vorstand.

Heute Abendvergnügen

im großen Ruchengarten,
nicht mehr im gothischen Saal. Reichsring.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Artemis im Schützenhause.

Zu unseren diesjährigen Wintervergünungen werden die Billets nebst Programm ausgegeben Hallesche Straße bei Herrn **Sönice** im Gewölbe Nr. 1 und bei **C. Schirmer**, Gerbergasse, weißer Schwan. Erstes Kränzchen Sonnabend den 6. November.
Der Vorstand.

Gothischer Saal. Heute Abendunterhaltung.
Rosberg.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert- u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fölk.**

COLISEUM.

Heute zum Reformationsteste starkbesetzte
Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenz.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag zum Reformationstest und morgen Montag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Wiener Saal.

Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik.
Das Musikchor unter Direction von **J. Popisch.**

Peterschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, warme
Speisen und Abendunterhaltung. **C. A. Mey.**
Morgen Montag Cotelettes mit Allerlei und Hasen-
braten.

Pariser Salon.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Wolfs Kaffeegarten.

Heute ladet zu Tanzveranstaltungen und warmen Abendessen erge-
benst ein **Fr. Ebr. Wolf**, Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert

im

großen Kuchengarten,

wo zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, warmen und
kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet
Gustav Sohl, Besitzer des großen Kuchengartens.

THONBERG.

Heute Sonntag zu dem ersten Winterconcert ladet
zu frischen Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen
und guten Getränken ergebenst ein **M. Friedemann.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag großes

Militair-Concert,

gegeben vom Musikchor des 1. Schützenbataillons.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 31. October

starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenz.**

Drei Mühren. Heute Tanzmusik.

Gasthof zu Lindenu.

Heute Tanzmusik.

Zur Kirmes in Stötteritz,

welche heute Sonntag beginnt und Freitag den 5. November endet, lade ich ein
verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Für gut gewählte Speisen, gute Getränke,
so wie für eine bedeutende Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen ist bestens gesorgt.
Das Concert vom Hauschild'schen Chor beginnt täglich Nachmittags 2 Uhr. Schulze.

Heute Sonntag Extraconcert in Kleinzschocher.**Kirmes in Connewitz.**

Heute Sonntag den 31. October ist der Anfang meiner Kirmes, und endet Freitag den 5. November. Für gute Concert-
und Tanzmusik, wie für Speisen und Getränke (kalt und warm), bester Qualität, ist reichlich gesorgt, und bitte ein geehrtes
Publicum mich recht zahlreich zu besuchen.
Anton Häppler, Gastwirth.

Zur Kirmesfeier in Connewitz

heute Sonntag ununterbrochene Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

das Musikchor.

Mierischens Restauration in Schönefeld.

Heute Sonntag Kleinkirmes, wobei selbst gebackener Kuchen, warme und kalte Speisen und Getränke.

„Odeon.“ Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Heute Tanzmusik im Gräfe'schen Locale zu Cunitzsch.

Stadt Nürnberg.

Heute frischen selbstgebackenen Kuchen, wozu ein frisches Faß Altenburger Bier angezapft und das Töpfchen wieder zu 18 Pfennige verabreicht wird.

Zum Mittagstisch ladet ergebenst ein

C. Dürr, Burgstraße.

Möckern zum weißen Falken.

Heute starkbesetzte Concertmusik. **C. Hausstein.**

Möckern zum weißen Falken.

Sonntag den 31. Oct. lade ich zu Concert und Tanzmusik und mehren Sorten warmen und kalten Getränken ergebenst ein. **F. W. Böhr.**

Einladung.

Kleinfirmez in Schlenzig.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. **J. G. Pollter.**

Zur Kirmes in Sonnemitz

heute Sonntag, Montag und Mittwoch gut- und starkbesetzte Tanzmusik.

Leipziger Feldschlösschen.

Heute Sonntag den 31. October Tanzmusik, verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Um gütigen Zuspruch bittet **Ernestine verw. Herrmann.**

Zur Kirmes in Liebertswolkwitz

ladet alle seine Freunde und Gönner zu Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. Nov. 1847 ergebenst ein **K. Kohl.**

Restauration Scheuditz.

Montag den 1. d. M. Kirmes, wobei starkbesetztes Orchester.

Gosenthal.

Heute Sonntag **Tanzmusik**, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen und feiner Gose bestens aufwarten werde.

Zugleich zeige ich auch zu heute großes **Schlachtfest** an und es ladet freundlichst dazu ein **C. Bartmann.**

Anzeige.

Feinste Leipziger Reformations-Bröbchen

empfehle zum heutigen Feste einem geehrten Publicum ergebenst **F. Marcus, Bäcker in Reichels Garten.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.**

Montag früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und ausgezeichnetem Lagerbier à Töpfchen 1 Ngr. ergebenst ein **Görsch, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute früh zu Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ladet ergebenst ein **C. F. Schöne.**

Bierhalle,

große Windmühlenstraße,

empfehle heut Morgens 10 Uhr **Speckkuchen** und ein feines Töpfchen Lagerbier à 12 Pf.

Morgen Abend ladet zu saurem Rinderbraten und warmem Speckkuchen freundlichst ein **F. Sönicker** zum goldnen Lämmchen.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag Karpfen, Beessteaks mit Schmorkartoffeln und verschiedene andere warme und kalte Speisen, so wie verschiedene Sorten frischen Kuchen, wozu ergebenst einladet **G. Schneider.**

Friso's Restauration

befindet sich von heute im Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

Mey's Kaffeegarten.

Zum Mittagstisch lade ich ergebenst ein. **C. A. Mey.**

Nach Böhlitz - Ehrenberg

ladet heute zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **August Pfeiffer.**

Der Omnibus steht um 1 Uhr Nachmittags am Fleischer-Platz bereit.

Einladung.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Demichen** im Gräfe'schen Locale zu Eutrißsch.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **C. Zahn.**

Gosenschenke in Eutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Billard-Einladung. Heute Abend zu einem gemüthlichen Poule in **Nichters Restauration, Rosenthalgasse.**

Gelegenheit nach Eilenburg

mittels Personenwagen, wöchentlich drei Mal, als Dienstags, Donnerstags und Sonnabends: Ritterstraße Nr. 14.

Einen Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines am 27. d. M. verlorenen goldnen Ringes, in welchen ein ovaler Bernstein gefaßt, und darein Christus am Kreuze nebst zwei weiblichen Figuren gravirt waren, bei gefälliger Abgabe an Herrn Tischlermeister **Lorbeer** in der Barfußmühle.

Verloren wurde am 29. d. M. ein in ein Papier gewickeltes Collier von schwarzem Sammetband mit goldnem Schloßchen, worinnen Haare eingelegt; auf der Rückseite steht der Name und Datum des theuren Geschiedenen. Da es daher nur für die Eigenthümerin den größten Werth hat, so bittet man den Finder es abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Verloren wurde gestern ein Geldbeutel mit etwas Geld und einem Schlüssel. Der Finder wolle ihn bei Herrn **Schütz, Ulrichsgasse**, goldene Brezel, abgeben, und das darin befindliche Geld als Belohnung behalten.

Liegen geblieben ist am 16. October Abends auf dem Postplatz an einer Bude ein alter Pelzrock, worin mehrere Gegenstände befindlich. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen die Gebühren in Nr. 26 parterre der Dresdner Straße in Empfang nehmen.

Entlaufen ist ein großer schwarzer, an Stirn und Brust weiß gezeichneter Kettenhund, Namens Caro, sammt der Kette. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Frankfurter Straße bei dem Destillateur Herrn **Dreyzehner.**

Eine Ansicht. Eine Kirche und Schule ist ein öffentliches Gebäude, die Herstellung eine öffentliche Angelegenheit, um so mehr, wenn sie aus öffentlichen — d. h. allgemeinen — Mitteln erfolgt. Sollte nun bei einem solchen Gebäude eine Ungleichheit vorkommen, so ist dies auch eine öffentliche Angelegenheit, zumal wenn sie einem wirklich oder vermeintlich öffentlichen Charakter beigegeben wird. Ist demnach die Sache öffentlich angeregt, so sollte auch eine öffentliche Antwort erfolgen, um so mehr als die mit größter Bereitwilligkeit ertheilte „persönliche“ Antwort nimmer hinreicht, das erschütterte öffentliche Vertrauen herzustellen.

Blühend bieten Stoff zum Kranz
Leipzigs alte Linden,
Um hinfort mit frischem Glanz
Mehr sich zu begründen. Dinger.

Allen den hochgeehrten Damen und Herren verschiedener hiesiger Singvereine, welche die Ehre in meinem Orgel-Concert gütigst unterstützt haben, erlaube ich mir hierdurch um so mehr meinen ganz ergebensten Dank auszusprechen, da eine ungeeignete Anzeige und Bevormundung des Vorstandes eines hiesigen Singvereines die geneigte Unterstützung meiner Ehre nicht hat unterbrechen können, wenn gleich jenes Inserat humaner Gesinnung auf die Einnahme für den Armenzweck, für welchen dieses Concert gegeben worden ist, nachtheilig eingewirkt hat.

Carl Kloss.

Milde Beiträge zur Errichtung einer Bewahranstalt und Arbeitsschule in den Thonbergstraßenhäusern werden freundlichst angenommen bei den Herren **Gebr. Felix**, Neumarkt Nr. 1, **Frege & Comp.**, Katharinenstraße Nr. 24, **Kaufmann Grafer**, Frankfurter Straße Nr. 61, **Kaufmann Nus**, Grimma'sche Straße Nr. 24, **Kaufmann Schreckenberger**, Schützenstraße Nr. 27.

Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.

Montag den 1. November Abends 7 Uhr Versammlung im Kranich.

Einpässirte Fremde.

Ackermann, Prof., v. Dresden, und
Ayrcer, Ger.-Dir. v. Grimnischau. S. de Ruffie.
Bloch, Lieutn. v. Christiania, und
v. d. Beck, Rgbef. v. Ammelshain, St. Dresd.
Bratfort, Part. v. London, St. Mailand.
Bernardin, Gutsbes. v. Turin, und
Brower, Regoc. v. Köln, Hotel de Baviere.
Dietrich, Kfm. v. Gräfenhainichen, St. London.
v. Dittrich, Kfm. v. Nürnberg, St. Breslau.
Dorniger, Kfm. v. Fürth, Rohrs Hotel garni.
Eib, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
Eiffhardt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Eisig, Schiffsherr v. Prag, Palmbaum.
Fleckmann, Fabr. v. Dächeim, Palmbaum.
Frank, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.
Fischer, Gutsbes. v. Schirmeritz, 3 Könige.
Fritzsche, Oberamt. v. Borschütz, St. Hamb.
Fischer, Frau, v. Suhl, goldner Hahn.
Franke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Gündell, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Gottlieb, Kfm. v. Frankf. a/M., gold. Hahn.
Greifenhagen, Kfm. v. Chemnitz, Rohrs garni.
Giersberg, Frau, v. Berlin, St. Mailand.
Hertwig, Rgbef. v. Breitingen, gr. Baum.
Hille, Dekon. v. Erkeln, und
Huttmann, Kfm. v. Gotha, St. Breslau.
Hoyer, Fabr. v. Feldrungen, Elefant.
Hempel, und
Hirt, Beamter v. Meissen, St. Hamburg.
Hommel, D., v. Dresden, goldner Hahn.
Haberland, Insp. v. Weichselburg, deut. Haus.
Häumer, D., v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Goffmann, Kfm. v. Breslau, St. Mailand.
Hulding, Fabr. v. Yeog, Palmbaum.
Hentschel, Adv. v. Wittweida, und
Hesseberger, Kfm. v. Fürth, Kranich.

Hädel, Maschinenb. v. Berlin, St. Breslau.
Huschke, Kfm. v. Callenberg, St. London.
v. Harnomour, Graf. v. Paris,
Heimann, Kfm. v. Mannheim, und
Horschütz, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Julius, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Jungheis, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Jungmeister, Geh. Rath v. Naumburg, Stadt
Mailand.
Kohn, Kfm. v. Steppach, Kranich.
Kirzjanski, Part. v. Wlodawek, und
Kaganoski, Rentier v. Warschau, Hotel de
Pologne.
Knechtel, Rgbef. v. Laubenheim, deutsches
Haus.
Klingner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Könniger, Appellat. Rath, v. Dresden, Ho-
tel de Baviere.
Knoll, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Lehmann, Zollvereins-Secret. v. Dresden, und
Lepmann, Fabr. v. Bernburg, Palmbaum.
Lehmann, Kfm. v. Hamburg, Rohrs H. garni.
Martins, Rentier v. Reval, und
Mittberg, Part. v. Rio de Janeiro, Hotel de
Baviere.
Matthäi, Fabr. v. Stuttgart, S. de Po'ogne.
v. Mannsbach, Gutsbes., von Frankenhäusen,
Hotel de Ruffie.
Meißner, Forstconduct. v. Tharandt, St. Hamb.
Müller, Kfm. v. Breslau, St. Breslau.
Möli, Stallmstr. v. Ples, und
Müller, Rgbef. v. Trautchen, Münchner Hof.
Netto, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.
v. Prufowski, Graf. v. Lemberg,
v. Prittowiz, Hauptm. v. Mainz, und
Plautel, Kfm. v. Sondershausen, S. de Ruffie.

Poll, Kfm. v. Dessau, und
Poncellis, Maler v. Dresden, St. Ri-fa.
Philippsohn, Kfm. v. Magdeburg, und
Pflugk, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
Preiß, Kfm. v. Fischhausen, St. Mailand.
Pirte, Rentier v. London, Hotel de Baviere.
Ritter, Fabr. v. Bergzabern, und
Riedel, Kfm. v. Apolda, St. London.
Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Röhrig, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Rosenfeld, und
Richter, Kst v. Chemnitz, Rohrs H. garni.
Ritter, Kfm. v. Eckernvörde, goldner Hahn.
Raffaneau, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Bav.
Sudellin, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Schulz, Oberlieutn. v. Dresden, St. Rom.
v. Schwarzkopf, Frau, v. Altenburg, deutsches
Haus.
Schwedler, Kfm. v. Börde, und
Sternberg, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Steinbrecher, Erberhdtr. v. Süntersberge, Stadt
Mailand.
Schmidt, Fräul. v. Heilburg, St. Breslau.
Stephenson, und
Storbüll, Rentier v. London, und
Stuttgarder, Kfm. v. Fürth, Hotel de Bav.
Schilbach, Kfm. v. Schneeberg, und
Stephan, Kfm. v. Köln, Stadt London.
Thie'mann, Kfm. v. Montjoie, und
Thornicke, Regoc. v. Lyon, Hotel de Bav.
Vogel, Fräul. v. Naumburg, Neukirch. 42.
Wahl, Kfm. v. Sondershausen, St. Hamburg.
Wedels, Kfm. v. Fürth, Rohrs Hotel garni.
Wentler, Kfm. v. Chemnitz, St. Berlin.
Wagner, Buchdr. v. Staßfurt, gr. Baum.
Wallach, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.

Heute Sonntag den 31. October, Versammlung, Loge F z G 5 Uhr
Nachmittags. Es bittet um Erscheinen sämtlicher Mitglieder der
Director des schwarzen Sternes B. o B.

Todes-Anzeige. Den 28. d. in der 6. Morgenstunde
verschied nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte
und Vater, der Agent **Gottfried Abitsch**. Friede seiner
Asche! Im Namen seiner Hinterlassenen

Eleonore Abitsch als Gattin.
Bertha, Ferdinand als Kinder.
Louise Abitsch als Enkelin.

V e r s p ä t e t.

Am 28. October Abends 8 Uhr verschied sanft mein guter Gatte,
der Hausbesitzer Herr **Friedrich Wilhelm Voetsch**,
Vater von vier noch unmündigen Kindern, in seinem noch nicht
vollendeten 46. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht bringt
den vielen Freunden und Verwandten des Verstorbenen

Leipzig, den 30. October 1847.

Friederike Charlotte Voetsch, geb. **Kunze**,
als hinterlassene Witwe, und

Friedrich Wilhelm
Herrmann Julius
Gustav Heinrich
Alwin Theodor } **Voetsch**, als Kinder.

Berichtigung. In der Anzeige des Blattes Nr. 302, französische
Sprachstunden betreffend, ist zu lesen: Montag den 1. November statt
den 1. October.

Druck und Verlag von **C. Volz**.